

## LESEN

## Der vierfache Archie

Paul Auster erzählt die Geschichte eines Jungen immer wieder anders

Schütteln hätten sie ihn wollen, die Auster-Fans, über Jahre hinweg und immer in der Hoffnung, den New Yorker vielleicht so wieder zu gewohnter Form zu bringen. Aber Paul Auster, gefeierter Autor von Büchern wie der „New York-Trilogie“, wollte nicht, schrieb lieber über verwirrte alte Männer („Reisen ins Skriptorium“) oder sich selbst („Winterjournal“) und ließ seine unvergleichliche Erzähl-

kunst mal mehr, mal weniger ruhen. Kein Wunder also, dass das neueste Werk von vielen erst einmal mit Skepsis betrachtet wurde – zumal es sich bei „4321“ nicht um IRGEND EIN Buch handelt, sondern um einen zielgesteindicken Wälzer von mehr als 1250 Seiten. Doch Auster ist mit der Geschichte um Archie Ferguson der große Wurf gelun-

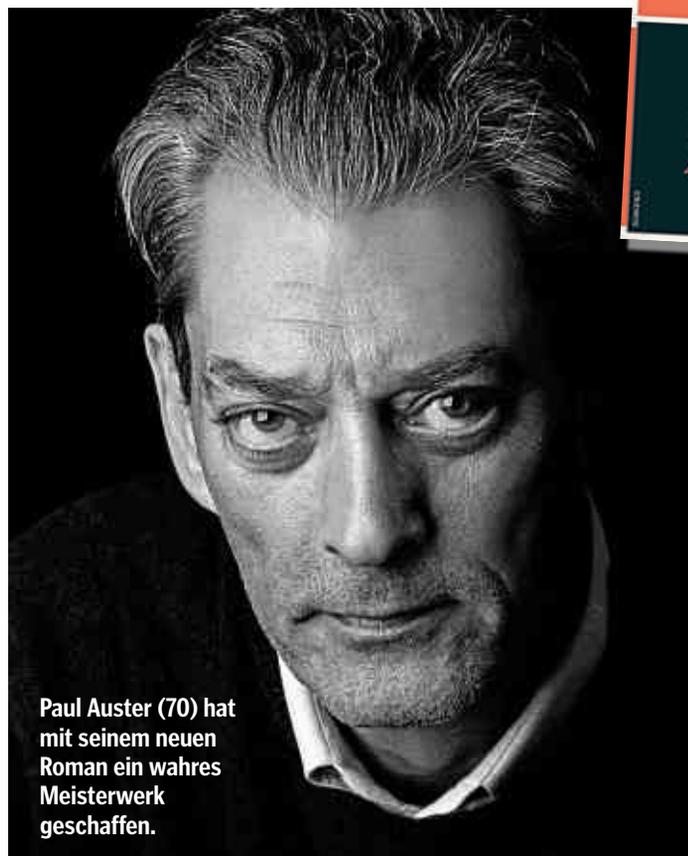
gen. Der Clou: Er erzählt gar nicht DIE Geschichte von Archie Ferguson, sondern gleich vier verschiedene. Mal wächst der Junge – Spross osteuropäisch-jüdischer Einwanderer wie Auster selbst, der Archie am 3. März 1947 zur Welt kommen lässt – in

Reichtum auf und mal nicht, mal lebt er mit seinen Eltern in Newark, mal in der Provinz, mal ist die Familie ein sicherer Hafen, mal ein Haufen Krimineller. Über sieben Kapitel werden die Lebenswege erzählt, jeder Archie bekommt eine Ziffer. Stirbt einer, bleiben seine Seiten leer.

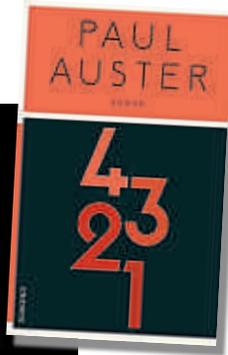
Das klingt kompliziert, zumal Auster in Sätzen erzählt, die länger sein können als dieser Text hier. Es ist aber schlicht großartig. Raffiniert, mit Leichtigkeit und spürbarer Liebe für die Figuren geschrieben, fesselnd und furios. „Was für ein interessanter Gedanke“, so Archie 2, „sich vorzustellen, wie für ihn alles anders sein könnte, auch wenn er selbst immer derselbe bliebe. (...) Ja, alles war möglich, und nur weil etwas auf eine bestimmte Weise geschah,ieß das noch lange nicht, dass es nicht auch auf eine andere Weise geschehen könnte.“ „4321“ ist ein Geschenk, das Paul Auster sich zum 70. Geburtstag gemacht hat – und seinen Fans.

Nadine Rinke

P. Auster: „4321“, Rowohlt, 1264 S., 29,95 €



Paul Auster (70) hat mit seinem neuen Roman ein wahres Meisterwerk geschaffen.



Fotos: Lotte Hansen, hir

## SEHEN

Kitschfrei und ohne Klischees



Seit 30 Jahren arbeitet Jean-Pierre (François Cluzet, „Ziemlich beste Freunde“) als Landarzt. Als er schwer erkrankt, muss er wohl oder übel eine Kollegin einstellen. Doch er hat Vorbehalte gegenüber Nathalie (Marianne Denicourt), denn „den Beruf des Landarztes kann man nicht erlernen“, findet der knurrige Jean-Pierre. Und in der Tat sind Nathalie und er fachlich durchaus nicht immer einer Meinung. „Der Landarzt von Chaussy“ ist ein im besten Sinne altmodischer Film: ruhig erzählt, mit sympathischen und sehr authentisch spielenden Darstellern. Zudem übt Regisseur und Drehbuchautor Thomas Lilti Kritik an den Auswüchsen moderner Medizin und den schwierigen Bedingungen, unter denen Landärzte ihren Job machen. (geb) „Der Landarzt ...“: F 2016, 102 Min., o.A., DVD, Blu-ray, ab ca. 15 Euro

## LESEN

Facettenreich und spannend

Es ist ein modernes Märchen, eine großartige Fantasy-Geschichte: Die 17-jährige Feyre muss auf die Jagd gehen, um ihre Familie vor dem Hungertod zu retten. Als sie von einem Ungeheuer ins gefürchtete Reich der Fae entführt wird, rechnet sie mit dem Tod. Doch stattdessen erlebt Feyre unvorstellbaren Reichtum und Magie. Über allem hängt jedoch ein Fluch, der das gesamte Fae-Reich in den Abgrund zu ziehen droht. Feyre verliebt sich in ihren Entführer, den Gestaltwandler Tamlin, der sein Reich zu retten versucht. Vergeblich, wie es scheint – bis Feyre einschreitet. Der Auftakt der Trilogie „Das Reich der sieben Höfe“ ist eine wundervolle, facettenreiche und spannende Lektüre. Ab morgen im Handel. (pin)



Sarah J. Maas: „Das Reich der sieben Höfe“, dtv, 479 S., 18,95 Euro

## LITERATUR-TERMINE

## DONNERSTAG

73:

Schulterblatt 73, Tel. 0157 77 82 99 26, Schwanenwik goes Schulterblatt: Das wissen wir schon / Betrunkene Bäume. Autorenlesung mit Noemi Schneider und Ada Dorian 20.00

Buchhandlung im Schanzenviertel: Schulterblatt 55, Tel. 430 08 08, Im Versteck. Autorenlesung mit Matthew Griffin 20.00

ella Wohnzimmer:

Käkenflur 16f, Tel. 53 32 71 50, Woche des Gedenkens: Richard Matthias Müller: Dialoge über Deutschland. Lesung mit Georg Chodinski, René Senenko und Uwe Levien (Live-Musik) 18.30

Kulturcafé Komm du:

Buxtehuder Str. 13, Tel. 57 22 89 52, Toskanaf Frühling. Autorenlesung mit Clara Weißberg und Ulrich Kodjo Wendt (Akkordeon) 20.00

Literaturzentrum:

Schwanenwik 38, Tel. 227 92 03 / 20 76 90 37, Es muss noch etwas anderes geben als Angst und Sorge und Herrn Hitler - Die Liebesgeschichte von Artur und Grete. Autorenlesung mit Gerhard Spöri 19.30

Mathilde Bar Ottensen: Kleine Rainstr. 11, Tel. 41 49 53 86, Poesiesalon. Autorenlesung mit Melanie Sengbusch und Gästen 20.15

## FREITAG

Elbphilharmonie (Kleiner Saal): Platz der deutschen Einheit 1, Tel. 35 76 66 66, Irisierend Isländisch. Autorenlesung mit Halldór Guomundsson u.a. (ausverkauft) 21.00

Kulturhaus Eppendorf: Julius-Reincke-Stieg 13 a, Tel. 48 15 48, The Birds of Rhiannon - Love Stories from the Celtic World. Englischsprachige Erzählungen mit Robert MacCall 20.00

Speicherstadtmuseum:

Am Sandtorkai 36, Tel. 32 11 91, Lizzi und die schweren Jungs / Tod am Nord-Ostseekanal. Autorenlesung mit Anja Marschall 19.30

Wandelhalle (Press &amp; Books): Kirchenallee / Spitalerstr., Asterix boiaie Briedn. Signierstunde mit Lotto King Karl 17.00-19.00

Zeise Kinos: Friedensallee 9, Tel. 040/3 90 87 70, Poetry Slam 22.30

## SONNABEND

Friedrich-Ebert-Halle:

Alter Postweg 30-36, Best of Poetry Slam 20.00

Hotel Wedina: Gurlittstr. 23, Tel. 227 92 03 (Literaturzentrum), Die Rückkehr der Diener. Autorenlesung mit Christoph Bartmann 12.00

Mathilde Bar Ottensen: Kleine Rainstr. 11, Tel. 41 49 53 86, Längs - Die Hamburger Lesebühne 20.15

Polittbüro: Steindamm 45, Tel. 28 05 54 67, Christian Geissler: Das Brot mit der Feile. Lesung mit Robert Stadlober 20.00

## SONNTAG

Golem:

Große Elbstr. 14, Mein Löwenkind. Autorenlesung mit Elena Pirin 18.30

Marshall Ahrensburg:

Lübecker Str. 8, Tel. 04102/400 02, Was wir gerade lesen - aktuelle deutschsprachige Autoren. Literarisches Café 15.30

Vicelin-Schalom-Gemeinde:

Immenhorst 3, Tel. 94 36 66 82, Erich Fried: Es ist, was es ist - sagt die Liebe. Lesung und Live-Musik mit dem Duo Metronomica 18.00

Zinnschmelze:

Maurienstr. 19, Tel. 23 18 85 55/57, Thomas Mann: Die Buddenbrooks. Lesung mit Vera Rosenbusch und Lutz Flörke 18.00

## MONTAG

Schauspielhaus (Rangfoyer): Kirchenallee 39, Tel. 24 87 13, Angst, Hass, Hoffnung. Autorenlesung mit Heinz Bude 20.00

## DIENSTAG

Ernst Deutsch Theater:

Friedrich-Schütter-Platz 1, Tel. 22 70 14 20, Deutschland. Ein Wintermärchen. Lesung mit Bastian Reiber 11.00

Grüner Jäger: Neuer Pferdemarkt 36, Tel. 31 81 46 17, Heiterkeit als Recht auf Freizeit. Autorenlesung mit Jason Bartsch 20.30

Hamburger Kammermusik:

Hartungstr. 9-11, Tel. 0800/413 34 40, Und ich dachte, es sei Liebe ... Abschiedsbriefe berühmter Frauen. Lesung mit Hannelore Hoger und Siegfried Gerlich (Flügel) 20.00

Literaturhaus: Schwanenwik 38, Tel. 22 70 20 11,

Sieben Küsse. Autorenlesung mit Peter von Matt 19.30

Servus Hamburg: Rambachstr. 13, Tel. 23 93 64 44,

Liebesgeflüster: Texte von Goethe, Heine, Morgenstern u.a. Lesung mit Helga Siebert und Angelika Eger (Akkordeon) 20.00

## MITTWOCH

Brachmanns Galeron (Whiskybar):

Hein-Hoyer-Str. 60, Tel. 67 30 51 23, Books de Hooede: Hotel Jasmin / Dirk Sternmann: Der Junge bekommt das Gute zuletzt u.a. Autorenlesung und Gespräch mit Jasmin Ramadan, Daniel Vollstedt, Tobias Soffner u.a. 19.30

Buchhandlung Heymann Rahlstedt: Schweriner Str. 8-12, Die Überlebensbibliothek. Autorenlesung mit Rainer Moritz 20.15

Ernst Deutsch Theater: Friedrich-Schütter-Platz 1, Tel. 22 70 14 20, Deutschland. Ein Wintermärchen. Lesung mit Bastian Reiber 11.00

Kukuun: Spielbudenplatz 22, Randale &amp; Liebe. Lesebühne mit Fabian Navarro, Bente Varlemann, Hinnerk Köhn u.a. 20.00

Kulturpunkt im Barmbek Basch:

Wohldorfer Str. 30, Tel. 299 50 10, Spät-Lese. Autorenlesungen 19.30